



# SCHLOSS HAGERHOF

Privatschule mit Montessori-Pädagogik

---

## Social Services – Bürgerschaftliches Engagement

### *Rahmenbedingungen und Tipps für die Schülerinnen und Schüler*

*Social Services – Bürgerschaftliches Engagement – stoßen in Bad Honnef und Umgebung auf reges Interesse und große Resonanz, weil Schülerinnen und Schüler einen gemeinnützigen Bürgersinn entwickeln!*

*In den Einrichtungen sind Sie herzlich willkommen; für Ihre Mitarbeit ist man dankbar. Diese Anerkennung und Dankbarkeit werden Sie auch während Ihres Engagements spüren – und Sie selber werden die Erfahrung machen, gebraucht zu werden und Sinnvolles zu tun.*

*Für Ihren Einsatz möchten wir uns jetzt schon bei Ihnen bedanken - auch im Namen der Geschäftsführung und der Schulleitung.*

*Wir wünschen Ihnen viele gute Begegnungen!  
Susanne Bohnau & Jochen Bachmann  
(Koordinatoren)*

### **Organisation:**

- *Social Services - Bürgerschaftliches Engagement* - beginnen mit dem dritten Quartal der Jahrgangsstufe 10.  
In der Oberstufe (Jg. 10–12) sind mindestens 100 Stunden ehrenamtlicher (**unentgeltlicher**) Tätigkeit in sozial oder politisch-ökologisch ausgerichteten und **öffentlichen** Einrichtungen oder Vereinen nachzuweisen. Frau Dr. Meisterjahn-Knebel hat einige Beispiele in ihrem Anschreiben genannt.
- **Adressen** ausgewählter Einrichtungen finden Sie auf der Hagerhof-Homepage und im Schaukasten gegenüber dem Lehrerzimmer. Natürlich können Sie auch selbst nach einer geeigneten Einrichtung suchen oder die Tätigkeit an Ihrer Sozialpraktikumsstelle fortführen.
- **Private Dienste** wie z.B. Babysitten, Pflege Verwandter, private Nachhilfe, Hilfe in einer privaten Praxis werden **nicht anerkannt**.
- **50% der Stunden** können **am Hagerhof** geleistet werden:  
Beispiele: Nachhilfe von Internatsschülern (nach vorheriger Genehmigung durch die Internatsleitung), Pausensportspiele, Lernzeiten der Klassen 5–9, Betreuung eines Schülers, Musical-Aufbau, Konfliktlösungstrainer (Streitschlichtung) etc.
- Das Engagement **im Sportverein** wird zwar mit 100% angerechnet, es wäre aber gut, wenn Sie noch in einem anderen gesellschaftlichen Bereich arbeiten würden.
- Die Social Services – Bürgerschaftliches Engagement - können Sie in einer oder mehreren Einrichtungen leisten. Da die Beziehung zu Menschen im Mittelpunkt steht, ist es jedoch ratsam, den Kontakt über einen längeren Zeitraum zu gestalten und nicht ständig zu wechseln.
- Ein Auslandseinsatz (z.B. Friedensdienst) ist in den Ferien möglich.

**Dokumentation:**

Die Dokumentation erfolgt durch die blaue Dokumentationsmappe. Sie ist Schuleigentum. Ihre Tätigkeit muss auf dem tabellenartigen Formblatt durch Unterschrift und Stempel der jeweiligen Einrichtung(en) bestätigt werden. Sie können sich zudem Referenzen der jeweiligen Einrichtung(en) schreiben lassen. Ihre Dokumentationsmappen werden im Laufe der zwei Jahre regelmäßig überprüft werden. Sollten Sie in der Jg. 12 bis Ende September zu wenig Stunden geleistet haben (50%), droht Ihnen die Kündigung. Die geleistete Stundenzahl wird im Zertifikat vermerkt werden. Ihr bürgerschaftliches Engagement wird auch in den „Ziel- und Bilanzgesprächen“ mit Ihren Tutoren besprochen werden.

**Rechtliche Absicherung:**

Bei den Social Services – Bürgerschaftliches Engagement – handelt es sich um eine Schulveranstaltung (s. dazu den Brief von Frau Dr. Meisterjahn-Knebel in der Dokumentationsmappe). Sie sind also rechtlich abgesichert, dürfen aber keine Fahrdienste übernehmen.

**Tipps:**

- Wir empfehlen Ihnen, mehr als die 100 vorgeschriebenen Stunden in sozialen Einrichtungen zu leisten, weil Universitäten/Personalchefs verstärkt auf die soziale Kompetenz des Bewerbers achten – und da fällt es negativ auf, wenn man lediglich das Minimum absolviert hat.
- Beginnen Sie so schnell wie möglich mit den Social Services – Bürgerschaftliches Engagement –, um später nicht in einen zeitlichen Engpass zu geraten.
- Suchen Sie nicht den bequemen Weg, sondern Erfahrungen, die Sie persönlich herausfordern!